

Piceetum subalpinum, subalpiner Fichtenwald

Saures Muttergestein, Moränen.

1550-1800 müM.

In obern Lagen nur flache Terrassen, weiter unten auch steilere Hänge.

Fichten, einzelne Lärchen, ev. auch Föhren oder Arven. Meist dichte Bestände, 20-25 m hoch. Deutliche Zwergstrauchschicht, haupts. Preisselbeere. Starke Mooschicht.

Boden meist total bedeckt.

Rhodoreto-Vaccinietum, Alpenrosen-Heidelbeer-Gesellschaft

Rh.-Vacc. cembretosum: Arven-Alpenrosen-Gesellschaft

21

Saures Muttergestein

1800-2200 müM.

Fehlt in reinen Südlagen, Hänge verschiedener Steilheit.

Reine Arven- oder fast reine Lärchenbestände oder Mischbestände aus Arve, Lärche, Bergföhre und Fichte. Locker bis sehr locker. Dichte Zwergstrauchschicht mit rostroter Alpenrose, Heidelbeere, ev. Preisselbeere. Dazwischen dichte Moospolster.

Rh.eVacc. mugetosum, Bergföhren-Alpenrosen-Gesellschaft

22

Saures Muttergestein oder Auflagehumus auf Kalk.

1900-2200 müM

Ausschliesslich in steilen Lawinenzügen und an der obern Waldgrenze.

NW, N, NE. Fehlt in Südlagen.

Reine Legföhrenbestände mit einzelnen Arven und Lärchen. Dicht bis locker. Zwergstrauchschicht mit den drei Vaccinien, Alpenrose und Rauschbeere. Starke Moospolster, reichlich Strauchflechten. 100%ig deckend.

Rh.-Vacc. calamagrostidetosum, Reitgras-Alpenrosengesellschaft

23

Saures Muttergestein oder Moräne

1800-2000 müM

Exposition wie mugetosum, Hänge mittlerer Steilheit.

Lärche vorwiegend bis rein. Wenig Arven. Lichte Bestände. Starker Reitgrasfilz.

Empetreto-Vaccinietum, Rauschbeeren-Vaccinienheide

30

Saure Gesteine.

2000 müM bis Waldgrenze

NW, N, NE, verschiedene Steilheit. Z.T. Kampfgrütel.

Lockere bis aufgelöste Bestände von Arve, Bergföhre, selten Lärche. Zwergstrauchschicht hauptsächlich Rauschbeere und Vaccinien, ohne Preisselbeere. Lycopodium alpinum. Moos- und reiche Flechtenpolster. 100 % deckend.

Junipereto-Arctostaphyletum, Wachholder-Bärentraubengesellschaft

40

Saures Müttergestein

1600 bis über Waldgrenze

SW, S, SE, mittlere Steilheit. Sehr trocken.

Vorwiegend Lärche, einzelne Fichten und Arven, selten Waldföhre, und Bergföhrenggruppen. Locker bis aufgelöst, oft ehemalige Weide. Einzige Gesellschaft mit stärkerem Auftreten von Wachholder. Selten im Park.

Pineto-Caricetum humilis, Zwergseggen-Engadinerföhrenwald

50

Variante mit Pinus engadinensis

51

Kalk

Nicht über 1900 mUM

SW, S, SE, sehr steil, rieselnde Bodenoberfläche.

Lockere bis aufgelöste Bestände mit Engadinerföhre, einzelnen Lärchen, Fichte und Bergföhren, selten Arve. Etwas Wachholder. Kleinflächig Erika. Zwergseggenbänder, unterbrochen von Rohhumuspartien.

Variante mit Pinus mugo

52

Kalk

1800-2000 mUM, auf flachgründigen Steilhängen tiefer

SW, S, SE, steil bis sehr steil.

Gesamtbild ähnlich wie oben, aber mit Bergföhre. Oft alpine Rasengesellschaften von oben eindringend.

Mugeto-Ericetum, Erika-Bergföhrenwald

Mugeto-Ericetum caricetosum humilis, zwergseggenreicher Erika-Bergf.w.

61

Kalk

1700 mUM bis Waldgrenze

SE, S bis W, vorwiegend flach bis mässig geneigt. Trocken.

Offene bis lichte Bestände von aufrechter Bergföhre, fast immer rein, selten Engadinerföhre. Geschlossene Erikapolster, in höhern Lagen und an sehr steilen Hängen treppig aufgelöst. Beigemischt Carex humilis, niedrige Segge. Stellenweise Preiselbeere und buntes Reitgras, Calamagrostis varia. Moose und Flechten fast fehlend.

M.-E. hylocomietosum, moosreicher Erika-Bergf.wald

62

Kalk

1600-2000 (2100) mUM

Alle Expositionen, flach bis mässig geneigt, flacher als 61.

Dichte Bergföhrenbestände, in höhern Lagen Arvenverjüngung, in tieferen Lagen Bergföhre teilweise durch Engadinerföhre ersetzt, mit Beimischung von Fichte. Erika, Preisselbeere, einzelne Heidelbeersträucher. Carex humilis fehlt. ~~Rhododendron hirsutum~~ Geschlossene Moosdecke.

M.-E. cladonietosum, flechtenreicher Erika-Bergf. wald

63

Kalk

1600-1900 müM, kalte, windgefedte Stellen, meist Hangkanten und Kuppen
Fehlt in Südexposition

Sehr kümmerliche, reine Bergföhrenbestände, meist Krüppelformen. Starke Strauchflechtenschicht mit auffälliger Beimischung von Moorbeere.

Mugeto-Rhodoretum hirsuti, Steinrosen-Bergföhrenwald

M.-Rh. hylacomietosum, moosreicher Steinrosen-Bergf.w.

71

Kalk

1700-2100 müM, Steilhang mit reichlicher Schneebedeckung, Hangfuss mit Block
NW, N, NE

Dicht bis aufgelöste Bergföhrenbestände, stellenweise Lärchengruppen, einzelne Arven und Fichten. Vorwiegend Säbelwuchs durch Schneekriechen. Zwergstrauchsicht mit Steinrose, Erika, Zwerg-Eberesche, Sorbus chamaemespilus, Bastard rostrote x behäarte Alpenrose, Moorbeere, Preisselbeere, Heidelbeere. Ueppige Mooschicht und viel Flechten. Rohhumusflecken mit Silberwurz.

M.-Rh. cladonietosum, flechtenreicher Steinrosen-Bergf.w.

72

Kalk

1700-2100 müM, Steilhänge mit langer Schneebedeckung
Streng an Nordexposition gebunden

Lichter Legföhrenwald. Kleinststräucher und Moose vorwiegend durch Flechten verdrängt. Bodendeckung 100 %. Im Gegensatz zum Mugeto-Ericetum cladonietosum kommen Rhododendron hirsutum und Arctostaphylos alpina (Steinrose und Alpenbärentraube) vor.

M.-Rh. salicetosum reticulatae, netzweidenreiche Steinrosen-Legföhrenge.

73

Kalk

Über 2000 müM, längs Lawinenzügen und im Ablagerungsgebiet von Lawinen
Sehr streng an Nordexposition gebunden.

Aufgelöste Legföhrenbestände. Zwergstrauchsicht vorwiegend aus Moorbeere und Rauschbeere (Vaccinium uliginosum und Empetrum hermaphroditum). Steinrose nur spärlich. Schwellende Flechtenpolster. Silberwurz, Dryas octopetala, und Netzweide in Krautschicht.

Gesellschaften auf ehemaliger Weide, im Waldgebiet. 80
Lockerer Baumwuchs, Bodenschicht Rasen ohne Zwergsträucher und Flechten.
Häufig Borstgras und Blaugras (*Nardus stricta* und *Sesleria coerulea*).

Alpine Gesellschaften, in Lawinenzügen und an oberer Waldgrenze, Mahl- 90
schlagflächen. Blaugras und feste Segge (*Carex firma*).

Pioniergesellschaften 00
Primär (I) als Erstbesiedler auf Felsen, Rohbodenflächen etc.
Sekundär (II) nach Vernichtung eines Bestandes durch Rufen, etc. Alt-
bestand noch restweise vorhanden.

Arten, die in den Gesellschaftsnamen vorkommen:

- 10: *Picea excelsa* = Fichte. Subalpin = unterhalb der alpinen Zone.
- 21: *Rhododendron ferrugineum* = (rostrote) Alpenrose, *Pinus cembra* = Arve,
Vaccinien: *V. myrtillus* = Heidelbeere, *V. vitis-idaea* = Preisselbeere,
V. uliginosum = Moorbeere.
- 22: *Pinus mugo* = Bergföhre, niederliegend und aufrecht.
- 23: *Calamagrostis villosa* = wolliges Reitgras.
- 30: *Empetrum nigrum* und *E. hermaphroditum* = Rauschbeere, Krähenbeere.
- 40: *Juniperus nanus* = Zwergwachholder, *Arctostaphylos uva-ursi* = immer-
grüne Bärentraube.
- 50: *Pinus sylvestris* = Waldföhre, *Carex humilis* = niedrige Segge.
- 51: *Pinus engadinensis* = Engadinerföhre, Rasse der Waldföhre.
- 61: *Erica carnea* = Schneeheide.
- 62: *Hylocomium* = verschiedenex Moosarten
- 63: *Cladonia* = verschiedene Strauchflechten
- 71: *Rhododendron hirsutum* = behärrte Alpenrose, Steinrose.
- 73: *Salix reticulata* = Netzweide, niederliegender Zwergstrauch.